

Aus dem Gemeinderat

In der vergangenen Sitzung hat sich der Gemeinderat erneut mit der Beratung über die Änderung der öffentlich- rechtlichen Vereinbarung zwischen den Gemeinden Erkenbrechtsweiler und Lenningen über die Einrichtung einer gemeinsamen Nachbarschaftsgrundschule Erkenbrechtsweiler/ Hochwang, mit Vorberatungen zur Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Lenningen, verschiedenen Bausachen und der Annahme von Spenden befasst.

TOP:1 Bürgerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist niemand aus der Bürgerschaft anwesend.

TOP:2 Bekanntgaben

Mehrkosten bei der Baumaßnahme in der Jahnstraße

Kämmererin Raisch informierte, dass beim Bau des neuen Hydrantenschachts in der Jahnstraße mit deutlich höheren Kosten gerechnet werden muss.

Sondervermögen des Bundes für Kommunen

Frau Raisch teilte mit, dass von der CDU/CSU und SPD beim Deutschen Bundestag ein Antrag eingebracht wurde, das Doppelförderungsverbot im Zusammenhang mit Sondervermögen aufzuheben. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Haushaltsplan genehmigt

Kämmererin Raisch informierte das Gremium darüber, dass der Haushaltsplan 2026 vom Landratsamt Esslingen genehmigt wurde.

Bauprojekt Grundschule

Frau Kraushaar teilte mit, dass die Bauvorlagen für den Umbau und die Erweiterung der Nachbarschaftsgrundschule nun vollständig sind. Eine Entscheidung über die Baugenehmigung wird voraussichtlich am 11.06.2026 getroffen.

Bürgermeisterwahl bestätigt

Frau Kraushaar teilte mit, dass die Kommunalaufsicht die Bürgermeisterwahl geprüft hat und keine Beanstandungen festgestellt wurden. Die Wahl ist damit rechtsgültig. Der Gemeinderat gratulierte Bürgermeister Weiß erneut und überreichte ihm ein kleines Geschenk.

TOP:3 Erneute Beratung über die Änderung der öffentlich- rechtlichen Vereinbarung zwischen den Gemeinden Erkenbrechtsweiler und Lenningen über die Einrichtung einer gemeinsamen Nachbarschaftsgrundschule Erkenbrechtsweiler/ Hochwang

Sachverhalt:

Bereits in der Sitzung am 26.01.2026 hat der Gemeinderat Erkenbrechtsweiler einer Änderung der öffentlich - rechtlichen Vereinbarung zwischen den Gemeinden Erkenbrechtsweiler und Lenningen über die Einrichtung einer gemeinsamen Nachbarschaftsgrundschule Erkenbrechtsweiler/- Hochwang zugestimmt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Lenningen befasste sich ebenfalls am 17.02.2026 mit diesem Thema. Hatte allerdings Änderungsbedarf bezüglich einer Regelung über die Rückzahlung des Investitionskostenzuschuss in Höhe von 35% der Investitionskosten, die nicht über Fördermittel gedeckt werden, für den notwendigen Erweiterungsbau der Schule.

Die Gemeinde Lenningen hat nun einen Änderungsvorschlag erarbeitet, der im Vorfeld verwaltungsintern mit Vertretern beider Kommunen abgestimmt wurde.

Der Gemeinderat fasste sodann einstimmig den hierfür notwendigen Beschluss.

TOP: 4	Vorberatungen zur Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands Lenningen
TOP:4.1	Zustimmung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2025

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss 2025 des Gemeindeverwaltungsverbandes wurde vom Verbandsrechner, Herrn Mayer, aufgestellt.

Im weiteren Sitzungsverlauf stimmte der Gemeinderat der Feststellung des Jahresabschlusses 2025 des Gemeindeverwaltungsverbandes durch die Verbandsversammlung zu und ermächtigte die Vertreter des Gemeinderats, in der Verbandsversammlung entsprechend abzustimmen.

TOP:4.2	Zustimmung zum Haushaltsplan 2026
----------------	--

Sachverhalt:

Der Entwurf des Haushaltsplans 2026 lag dem Gemeinderat vor. Der Gemeinderat stimmte dem Haushaltsplan 2026 des Gemeindeverwaltungsverbandes Lenningen zu und ermächtigte auch hier die Vertreter des Gemeinderats, dem Entwurf des Haushaltsplans 2026 in der Verbandsversammlung zuzustimmen und die Haushaltssatzung zu erlassen.

TOP: 5	Bausachen
TOP:5.1	Aufbau von zwei Schleppdachgauben Rechbergstraße 10/1, Flst.-Nr. 3096/1

Dem vorliegenden Baugesuch wurde planungsrechtlich das Einvernehmen erteilt und der notwendigen Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans zugestimmt.

TOP:5.2	Errichtung von Werbeanlagen, Uracher Straße 100, Flst.-Nr. 4893
----------------	--

Der Gemeinderat erteilte dem vorgelegten Baugesuch das planungsrechtliche Einvernehmen.

TOP:6	Genehmigung von Spendenangeboten /-eingängen nach § 78 Abs. 4 GemO
--------------	---

Bürgermeister Weiß gab mehrere Spenden bekannt.

Die Bücherei erhielt folgende Geldspenden:

- 12,00 € von Fam. Borz
- 5,00 € von Fam. Stach
- 7,00 € von Fam. Braun
- 5,00 € von Julia Bezler
- 4,00 € von Albert Wolfer

Das Gremium bedankte sich für die Spenden und nahm diese einstimmig an. Gemeinderat Bezler war befangen und wirkte bei der Beratung und Beschlussfassung nicht mit.

TOP:7	Verschiedenes
--------------	----------------------

Neuer Verein „Dorfkultur e.V.“

Der Vorsitzende teilte mit, dass in der Gemeinde ein neuer Verein mit dem Namen „Dorfkultur e.V.“ gegründet wurde. Dieser neue Verein, der vor allem aus jungen Menschen besteht, wird die traditionelle Aufstellung des Maibaums, die bisher durch den Liederkranz erfolgt ist, übernehmen.

Vom Verein wurde ein Signet entworfen, welches in Teilen das Gemeindewappen enthält. Der Entwurf wurde der Gemeinde vorgelegt. Bürgermeister Weiß fragte ins Ratsrund, ob der Gemeinderat so mitgehen kann. Der Gemeinderat sprach sich mehrheitlich dafür aus.

Des Weiteren brachte der Vorsitzende ein, dass der Verein der Gemeinde ein Angebot von der Werbemanufaktur Datagraph vorgelegt hat. Es handelt sich um Kosten von rund 1.000 €. Bürgermeister Weiß plädierte für eine finanzielle Förderung des Vereins und teilte mit, dass dies nach der geltenden Vereinssatzung der Gemeinde generell mit 30% der Kosten möglich wäre. Da hier vor allem die Fortführung der Kultur unseres Dorfes im Vordergrund steht, würde Bürgermeister Weiß auch eine Ausnahme machen und die komplette Summe übernehmen. Zumal die Gemeinde nach derzeitigem Stand auch die Gelder des aufzulösenden Liederkranzes erhalten soll.

GR Dr. Göring spricht sich generell für eine Förderung der ortsansässigen Vereine aus, bat aber um mehr Informationen zum neuen Verein und dem Vereinszweck.

Bürgermeister Weiß teilte mit, dass es generell darum geht, die Dorfkultur voranzutreiben und neu zu beleben. Es soll nicht nur bei der Aufstellung des Maibaumes bleiben. Vielmehr ist geplant, weitere Veranstaltungen ins Leben zu rufen.

Von Seiten des Gremiums kam der Einwand, dass es für gut befunden würde, wenn der Liederkranz die Rechnung für die Schilder übernimmt, da noch genügend Gelder vorhanden sind und diese ohnehin auf die Gemeinde übertragen werden sollen.

Vorbehaltlich wurde mehrheitlich beschlossen, dass sich die Gemeinde zur Vereinsgründung mit einer Förderung über die komplette Angebotssumme für die Beschaffung der Schilder beteiligt, sollte nicht der Liederkranz die Kosten übernehmen.

Rückschnitte von Hecken und Bäumen im Gemeindegebiet

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung wurde von Gemeinderätin Zintgraf die Frage nach den zuletzt verstärkt wahrgenommenen Rückschnitten von Hecken und Bäumen, insbesondere im Bereich des Hardtwaldstadions sowie an weiteren Stellen im Ort, thematisiert.

Der Vorsitzende erläuterte hierzu, dass die durchgeführten Maßnahmen aus fachlichen und sachlichen Gründen notwendig waren. So erfolgten Rückschnitte von Hecken unter anderem zur Vermeidung von Beschattungen des Sportplatzes sowie auch auf Wunsch des örtlichen Vereins. Die Fällung einzelner Bäume wurde ebenfalls ausschließlich auf Grundlage konkreter Erfordernisse vorgenommen. Gründe hierfür waren beispielsweise Schäden an den Bäumen, Pilzbefall oder Gefährdungen der Infrastruktur durch Wurzelwachstum.

Auch im Bereich des Burgparkplatzes wurden solche Maßnahmen schon vor längerer Zeit durchgeführt. Diese dienen zur Verjüngung der Heckenstruktur und zur Erhaltung der Hecken. Diese Maßnahmen wurden mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Der Vorsitzende stellt klar, dass sämtliche Arbeiten nicht willkürlich, sondern im Interesse der Verkehrssicherheit sowie zum Schutz der vorhandenen Infrastruktur erfolgt sind.

Asphaltbeschädigung in der Jahnstraße

Gemeinderat Laderer brachte an, dass er bei der vergangenen Sitzung auf die Beschädigungen hingewiesen hat. Im Anschluss an die Sondersitzung zum Glasfaserausbau am 02.03.2026 kam ihm die Überlegung, dass es möglicherweise einen Mehrwert bringen könnte, wenn bei der Firma Fiber Europe nachgefragt wird. Hintergrund ist eine spezielle Technik, die in diesem Zusammenhang angesprochen wurde.

Bürgermeister Weiß bedankte sich für diesen guten Hinweis und sicherte zu, diese Idee an den Bauhofleiter weiterzugeben, um eine mögliche Kooperation oder Nutzung der speziellen Technik zu prüfen.

Hinweis zu aufgestellten Hütchen im Bereich Weileräckerstraße/Hohenneuffenstraße

Im weiteren Sitzungsverlauf brachte Gemeinderat Heinsch zur Sprache, dass ihm mehrere Hütchen im Bereich der Weileräckerstraße/Hohenneuffenstraße aufgefallen sind. Er fragte nach dem Hintergrund und erkundigte sich, ob diese Hütchen tatsächlich auf der Straße platziert werden sollten, da sie immer wieder auf den Leitpfosten gesetzt werden.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Hütchen tatsächlich auf der Straße platziert gehören. Es sei jedoch wahrscheinlich, dass Jugendliche die Hütchen auf den Leitpfosten setzen, was als ein harmloser Streich anzusehen ist. Hintergrund der Aufstellung der Hütchen ist die Notwendigkeit, auf beschädigte Bordsteine hinzuweisen, die von der Gemeinde noch repariert werden müssen. Bis die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, dienen die Hütchen der Sicherheitskennzeichnung in diesem Bereich.

Feedback zur Sirenenprobe im Bereich Mörikestraße

Gemeinderat Zastrow berichtete, dass bei der letzten Sirenenprobe aufgefallen sei, dass im Bereich der Mörikestraße kein Signal zu hören war. Betroffene Personen, die sich während der Probe mit Gartenarbeiten im Freien aufhielten, hätten dies gemeldet.

Der Vorsitzende nahm das Feedback dankend entgegen und betonte, dass genau solche Rückmeldungen wichtig sind, da die Sirenen weiterhin in der Entwicklung sind und dieses Feedback in die weiteren Überprüfungen und Anpassungen einfließen wird, um die Funktionsweise zu optimieren.

Zum Abschluss der Sitzung fand Bürgermeister Weiß mit einem humorvollen Augenzwinkern passende Worte. Mit der Bemerkung, man wünsche auch den nicht anwesenden Bürgerinnen und Bürgern einen guten Nachhauseweg, sorgte er für ein heiteres Schmunzeln im Saal. Die Anwesenden nahmen den augenscheinlich ironisch gemeinten Hinweis gelassen auf, sodass die Sitzung in einer aufgelockerten und angenehmen Atmosphäre endete.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.